

Leistungsverzeichnis

Hallenbad Witten (1784)

18 LV VE 313.02 Kleingewerk Rohbau

Leistungsbeschreibung

Leistungsbeschreibung

Objekt:

Ersatzneubau Hallenbad Witten Annen

Märkische Straße 11

58453 Witten

Leistung:

Kleingewerk Rohbau

Auftraggeber:

Stadtwerke Witten GmbH

Westfalenstraße 18-20

58455 Witten

Leistungsverzeichnis

Hallenbad Witten (1784)

18 LV VE 313.02 Kleingewerk Rohbau

Inhaltsverzeichnis der Leistungsbeschreibung

Inhaltsverzeichnis der Leistungsbeschreibung

A. Allgemeine Projektbeschreibung

A.1 Allgemeine Angaben zur Baustelle und Ausführung

A.2 Angaben zum Bauwerk und Baukonstruktion

A.3 Angaben zur Installation / Zentralen Betriebstechnik

A.4 Allgemeine Vorbemerkungen Kleingewerk Rohbau

B. Anlagen / Ausführungsunterlagen des AN

C. Leistungsverzeichnis

18	LV	VE 313.02 Kleingewerk Rohbau
A. Allgemeine Projektbeschreibung		
A. Allgemeine Projektbeschreibung		
BAUVORHABEN:	Hallenbad Ersatzneubau Witten-Annen Märkische Str. 11 58453 Witten	
BAUHERR:	Stadtwerke Witten GmbH Westfalenstraße 18-20 58455 Witten	
PROJEKT BETEILIGTE:	Im Rahmen der Ausschreibung sind die Projektbeteiligten nicht öffentlich. Die Kommunikation erfolgt nur über die Vergabeplattform.	
GEGENSTAND DER AUSSCHREIBUNG / GEWERK:		
VE 313.02 Kleingewerk Rohbau		
PROJEKT BESCHREIBUNG		
Die Stadtwerke Witten planen den Neubau des Hallenbades Annen als Ersatzneubau für das bestehende Hallenbad in Witten-Annen. Das bestehende Hallenbad sowie die angrenzende Turnhalle werden zurückgebaut und an gleicher Stelle erfolgt ein größerer Ersatzneubau.		
Für den Neubau ist ein übergeordnetes Raumprogramm vorgesehen, welches im Wesentlichen folgende Schwerpunkte beinhaltet:		
- Wettkampfgerechtes 25-m-Kombibecken mit Sprunganlage und Teilhubboden - 160 m² großes Multifunktionsbecken mit vollflächigem Hubboden - Eltern-Kind-Becken mit ca. 36 m² Wasserfläche - 8 Sammelumkleiden, dazugehörige ausgelagerte Lehrerumkleiden 4 Stk. - 4 Familienumkleiden, 10 Einzelumkleiden mit Schrankanlagen - 2-barrierefreie Umkleiden - Verwaltungs- und Besprechungsräume (Obergeschoss) - Personalumkleiden und Sozialräume (Unter- und Obergeschoss)		
Im Untergeschoss befindet sich die eigentliche Technikzentrale, insbesondere mit der Wärmeversorgung sowie den badetechnischen Anlagen. Im Obergeschoss ist eine weitere Technikzentrale überwiegend mit Lüftungstechnik, sowie ein kleiner Personalverwaltungsbereich vorgesehen.		
Brutto-Grundflächen nach DIN 277:		
KG ca. 1.850 m²		
EG ca. 2.952 m²		
ZE ca. 488 m²		
Gesamt 5.290 m²		
Bruttorauminhalt: 31.468 m³		
Grundstücksfläche: 4.862 m²		
Anzahl der Geschosse: UG, EG, ZG		
Geschosshöhen:		
- Untergeschoss: 3,40 -3,70 m - Erdgeschoss: - Nebenräume mit variablen Höhen bis 3,91 m - Schwimmballen mit variablen Höhen bis 7,0 m - Zwischengeschoss: variablen Höhen bis 3,91 m		
Traufhöhe: bis ca. 8,40 m		

18 LV VE 313.02 Kleingewerk Rohbau

A. Allgemeine Projektbeschreibung

Firsthöhe: bis ca. 9,45 m

Gelände und Höhenlage

Der Baugrund ist als eben zu betrachten.

Das Grundstück liegt auf ca. + 110.90 NHN

Das Erdgeschoss liegt auf +/- 0.00 m = 112,30 NHN

Windlastzone: 1

Erdbebenzone: keine

Schneelastzone: 1

Standort und städtebauliche Situation:

Das Baugrundstück befindet sich angrenzend an die Märkische Straße im Wittener Stadtteil Annen.

Im Süden des Baufeldes verläuft die Trasse der Bundesbahn (S-Bahn-Bahnhof direkt angrenzend), östlich sind mehrgeschossige Wohnungsbauten in Blockrandlage und ein Kindergarten angrenzend, nördlich des Baufeldes ist über einen leicht abschüssigen Geländeverlauf der sog. Park der Generationen erreichbar. Im Nordwesten des Baufeldes entsteht zum Zeitpunkt der Ausführung eine Grundschule mit Sporthalle als Bestandteil des Bildungsquartiers. Städtebauliches Ziel der Planung ist es, mit dem neuen Hallenbad ein Entree aus dem Süden zum Bildungsquartier in Richtung Innenstadt zu markieren und gleichzeitig einen attraktiven Abschluss des im Norden liegenden Park der Generationen unter Aufnahme der städtebaulichen Fluchten aus Wohnbebauung und Fluchten des Schulneubaus zu setzen.

Für das Baugebiet ist ein B-Plan rechtsgültig unter der Nr. 197, Bildungsquartier Annen, v. 18.01.2023 aufgestellt.

Erschließung

Erschlossen wird die Anlage bzw. das Baugrundstück über die Märkische Straße.

Realisierung

Die Realisierung der Maßnahme erfolgt in einem Bauabschnitt.

Öffentlich-rechtliche Genehmigungen:

Für die Maßnahme liegt eine Bauaufsichtliche Genehmigung vor.

Aktenzeichen: A0024/2024

Förderprojekt:

Die Maßnahme wird gefördert:

Bundesprogramm SJK 2022: Witten – AZ 20.70.08-22.141

18	LV	VE 313.02 Kleingewerk Rohbau
A.1 Allgemeine Angaben zur Baustelle und Ausführung		
A.1 Allgemeine Angaben zur Baustelle und Ausführung <u>In Anlehnung an die Hinweise zur DIN 18299</u>		
A.1.1 Lage der Baustelle siehe Baustelleneinrichtungsplan		
A.1.2 Belastungen aus Immissionen sowie besondere klimatische und betriebliche Bedingungen: Chlorathmosphäre, Feuchte, Korrosion, Temperaturwechsel, Reinigung, Desinfektionsmittel		
A.1.3 Art und Lage der baulichen Anlagen: siehe beiliegende Planunterlagen und Punkt A.2- A.4		
A.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle: Die Baustelle ist über öffentliche Straßen gut erreichbar, die vorhandenen Verkehrsbeschränkungen sind zu beachten und sind dem beiliegenden Baustelleneinrichtungsplan zu entnehmen. Die beengten Verhältnisse auf dem Baufeld sind bei der Angebotsbildung zu beachten. Die Stadt Witten ist über die Autobahn A448 sowie die Bundesstraßen B 226 gut zu erreichen. Die Baustellenanfahrt kann über die Stockumer Str. erfolgen. Es ist mit Einschränkungen in der Stockumer Str. und Kälberweg zu rechnen. Die Umleitung erfolgt dann über die Dortmunderstraße und Westfalenstraße.		
A.1.5 Baustellenzugänge / Baustellenzufahrt: Die Baustellenzu- und -abfahrt erfolgt ausschließlich über die Märkische Straße (Sackgasse) auf das Baugrundstück. Die Abtrennung des Baufeldes zur umliegenden Bebauung erfolgt über einen bauseitigen Schutz- bzw. Bauzaun.		
A.1.6 Verkehrsrechtliche Anordnungen / Sondernutzungen Sonstige Genehmigungen, wie Aufgrabungsgenehmigungen, Maßnahmen zur Regelung und Aufrechterhaltung des Verkehrs, Sperrungen etc, welche über die vor beschriebene Sondernutzung hinaus gehen, z. B. für den Antransport größerer Bauteile, Sperrungen für Anwohnerzufahrten usw., sind durch den Auftragnehmer bei der Stadt Witten gesondert zu beantragen. Eine Kopie des Genehmigungsbescheides / Erlaubnis ist der Objektüberwachung des AG unaufgefordert vorzulegen. Auf der gesamten Baustelle gilt grundsätzlich die STVO.		
A.1.7 Für den Verkehr freizuhaltende Flächen: Baustellenzu- und -abfahrten von der Märkische Straße bis BE-Fläche.		
A.1.8 Kranstandorte / Transporteinrichtungen: Baukräne oder sonstige Transporteinrichtungen/Hubgeräte zur Leistungserbringung sind als Nebenleistung zu verstehen und werden nicht gesondert vergütet, außer sie sind in der Leistungsbeschreibung explizit beschrieben. Für die Aufstellung von Mobilkränen steht die BE-Fläche im Grunde nach zur Verfügung. Die Nutzung ist jedoch mit der Objektüberwachung im Vorfeld zu klären und eine Freigabe einzuholen.		
A.1.9 Nutzung / Anschlüsse für Wasser und Strom. Dem AN wird auf dem Baufeld ein Bauwasser- und Stromanschluss zur Verfügung gestellt. Die Verbrauchskosten für Wasser und Strom werden gemäß den Vertragsunterlagen (Formblatt 214) umgelegt. Im BE-Plan sind die entsprechenden Anschlussstellen eingetragen.		
A.1.10 Lager und Arbeitsplätze / Containerstandplätze: Vom AG wird hierzu eine Fläche auf dem Grundstück (s. BE-Plan) zur Verfügung gestellt.		

18	LV	VE 313.02 Kleingewerk Rohbau
A.1 Allgemeine Angaben zur Baustelle und Ausführung		
Durch den AG wird ebenfalls bauseitig eine Sanitär-Anlage zur Nutzung bereitgestellt. Die Umlage der Kosten erfolgt gemäß den Vertragsunterlagen (Formblatt 214). Grundsätzlich werden keine Räume im Objekt zur Verfügung gestellt. Benutzung von Räumen zu Lager- und Aufenthaltszwecken ist grundsätzlich untersagt. Bei widerrechtlicher Nutzung erfolgt eine Beseitigung und Räumung zu Lasten des Auftragnehmers ohne weitere Vorankündigung. Jeder AN muss, sofern Container für die Durchführung der Maßnahme notwendig werden, seinen eigenen Container aufstellen. Der AN hat die Leistung entsprechend einzukalkulieren. Das gesamte Baustellengelände wird über eine "Baustellen-Video-Überwachung" überwacht. Das vor Ort gelagerte Material und Werkzeug ist durch den AN weiterhin eigenverantwortlich gegen Diebstahl zu sichern. Ein Anspruch auf Schadensersatz gegenüber dem AG besteht nicht. A.1.11 Boden-, Baugrundverhältnisse: -entfällt- A.1.12 Grundwasser, Gewässer: - entfällt - A.1.13 Besondere umweltrechtliche Vorschriften: -entfällt- A.1.14 Vorhandene Anlagen im Baustellenbereich: -entfällt - A.1.15 Hindernisse im Baustellenbereich: Im Angrenzenden Umfeld zur Baustelle befindet sich eine Bahntrasse. Dies ist bei der Baustelleneinrichtung sowie bei der Verwendung von Kranen zu berücksichtigen. A.1.16 Vermutete Kampfmittel: - entfällt - A.1.17 Entsorgung, Abwasser- und Abfallbeseitigung: Die Entsorgung aller anfallenden Abfälle erfolgt gemäß DIN 18299 umgehend, mindestens jedoch einmal wöchentlich. Alternativ zum Abfahren ist das Entsorgen in geeignete, auf der Baustelle vorgehaltenen Abfallbehälter des Auftragnehmers zulässig. Es obliegt der Sorgfaltspflicht des AN, dass keine unbefugten Abfälle in die Container füllen. Diese Position gilt nicht für Baugrubenaushub bzw. zu entsorgendes Aushubmaterial. A.1.18 Schutzvorschriften: gemäß BE-Plan sowie SIGE-Plan. A.1.19 Schutzmaßnahmen: Der Auftraggeber schließt eine Bauleistungsversicherung ab, die den Auftragnehmer hinsichtlich der von ihm zu erbringende Leistung einschließt. Die Kosten für die Bauleistungsversicherung werden gemäß den Vertragsunterlagen (Formblatt 214) umgelegt. A.1.20 Sicherheits- und Gesundheitsschutz: Die Arbeiten sind mit dem bestellten Sicherheits- und Gesundheitskoordinator im Vorfeld abzustimmen. Innerhalb von 14 Tagen nach Auftragserteilung ist dem Bauherrn bzw. dem bestellten Sicherheitskoordinator eine Gefährdungsbeurteilung / Gefährdungsdokumentation zu übergeben. Spätestens bei Arbeitsbeginn sind die erforderlichen Ersthelfer zu benennen. A.1.21 Bauablauf, vorgesehene Arbeitsabschnitte:		

18 LV VE 313.02 Kleingewerk Rohbau

A.1 Allgemeine Angaben zur Baustelle und Ausführung

Die Realisierung der Maßnahme erfolgt in einem Bauabschnitt für die Gesamtanlage. Der Bauablauf richtet sich nach den Besonderen Vertragsbedingungen bzw. den Fristen des Formblattes 214

A.1.22 Besondere Erschwernisse während der Ausführung:

Die Gesamtmaßnahme wird durch Einzelgewerke parallel ausgeführt. Der hierfür notwendige interne Koordinationsaufwand in Abstimmung mit der Objektüberwachung des AG ist zu berücksichtigen und in die EP einzurechnen. Der AG bzw. dessen Erfüllungsgehilfen verpflichten sich diesbezüglich zur Teilnahme an den wöchentlichen Baustellen-JF-Terminen während des vertraglich vereinbarten Leistungsumfangs einschl. der entsprechenden notwendigen Vor- und Nachlaufzeiten. Nach Bedarf sind auch Einzeltermine für erforderliche Abstimmungen wahrzunehmen.

Maximale Flächenlast für Geräte in Gebäuden für Montagearbeiten:

Lastannahmen

<u>Eigengewicht</u>	nach DIN EN 1991-1-1 und NA
• Dach + PV-Anlage ü. Schwimmerk.	$g = 1,50 \text{ kN/m}^2$
• Dach + Begrünung ü. Kursbecken	$g = 2,50 \text{ kN/m}^2$
• Bodenaufbau Bürobereich	$g = 2,50 \text{ kN/m}^2$
• Bodenaufbau restliche Flächen	$g = 3,50 \text{ kN/m}^2$
• Wärmepumpe	$g = 4,00 \text{ kN/m}^2$
• Mauerwerk mit Putz	$g = 16,00 \text{ kN/m}^2$
<u>Nutzlasten</u>	nach DIN EN 1991-1-1 und NA
• Versammlungsräume	$q = 5,00 \text{ kN/m}^2$
• Treppenhaus	$q = 5,00 \text{ kN/m}^2$
• Büroflächen	$q = 2,00 \text{ kN/m}^2$
• Trennwandzuschlag	$q = 1,20 \text{ kN/m}^2$
• Technikräume	$q = 5,00 \text{ kN/m}^2$
<u>Schneelasten</u>	nach DIN EN 1991-1-3 und NA
• Bodenschneelast	$q = 0,65 \text{ kN/m}^2$
<u>Windlasten</u>	nach DIN EN 1991-1-4 und NA
• Geschwindigkeitsdruck	$q = 0,50 \text{ kN/m}^2$

A.1.23 Erschwernisse bei Baustelleneinrichtung und Entsorgungseinrichtungen:

Hinweise zur Anfahrmöglichkeit, Beschränkte Lagermöglichkeiten, siehe hierzu BE-Planung und Beschrieb

A.1.24 Verkehrsregelung/Verkehrssicherung:

Siehe hierzu Punkt A.1.4 bis A.1.8. Die beschriebenen Parameter sind ausdrücklich zu beachten und bei der Preisbildung zu berücksichtigen.

A.1.25 Besondere Anforderungen an Aufbau, Vorhaltung und Abbau von Gerüsten:

siehe Leistungsbeschreibung

A.1.26 Mitbenutzung fremder Gerüste und Einrichtungen:

bauseitig werden Schutz- und Arbeitsgerüste durch den Gerüstbauer zur Verfügung gestellt.

A.1.27 Vorhaltung von Gerüsten und Einrichtungen für Dritte:

- entfällt

A.1.28 Wartung/Instandhaltung:

Siehe LV. Diese Leistung wird ggf. getrennt beauftragt und wird im Falle der Notwendigkeit im

18	LV	VE 313.02 Kleingewerk Rohbau
A.1 Allgemeine Angaben zur Baustelle und Ausführung		
Leistungsverzeichnis als Position benannt und bepreist.		
A.1.29 Aufmaßverfahren, Abrechnung nach Zeichnungen oder Tabellen: Das Aufmaß und die dazugehörige Abrechnung ist baubegleitend vorzunehmen, Rechnungen sind grundsätzlich zu belegen. Für die Erstellung eines Aufmaßes gilt ATV DIN 18299, Abschnitt 5 sowie die gewerkespezifischen Normteile der VOB/C. Der AN hat mit der örtlichen Bauüberwachung die später nicht mehr oder nur schwer feststellbaren Leistungen sofort und gemeinsam aufzumessen. Erfolgt keine oder eine verspätete Mitteilung an die Objektüberwachung, ist mit der Ablehnung der Anerkennung dieser Leistung zu rechnen. Aufmaße müssen auch für Dritte prüffähig sein und im Einzelnen beinhalten: <u>Örtliche Aufmaße</u> Diese sind auf der Baustelle vor Ort gemeinsam mit der Objektüberwachung aufzustellen. Ein Termin für das örtliche Aufmaß ist seitens AN rechtzeitig mit der Objektüberwachung zu koordinieren. <u>Aufmaßzeichnungen / Fotodokumente</u> Aufmaß mittels Aufmaßzeichnungen / Fotodokumente unter Angabe sämtlicher Daten der aufzumessenden Teile hinsichtlich Anzahl, Abmessungen, Typenangaben etc. <u>Aufmaßblätter</u> Aufmaßblätter sind - nach vorheriger gemeinsamer Abstimmung - raum-, haltungs-, abschnitts- oder baugruppenweise für jedes aufgemessene Teil zu versehen mit: - fortlaufender Nummerierung und Datierung, - Messgrenzen des Aufmaßes (Übersichtsplan) - Angabe der LV- oder Nachtragsposition, - Zeichnungs- und Fertigungspositionen - sämtlichen Abmessungen, - Einzel- und Gesamtmengen <u>Aufmaßzusammenstellung</u> Für jede Teil- und Zwischenrechnung ist eine fortlaufende, übersichtliche tabellarische Aufmaßzusammenstellung erforderlich. Dies ermöglicht insbesondere eine Prüfung durch Dritte. Die Gliederung umfasst die LV-Titel und -Positionen sowie den bisherigen und aktuellen Aufmaßstand. Die Aufmaßzusammenstellung beinhaltet ebenfalls alle Nachtragsangebote und Tagelohnberichte. Für jede Position sind entsprechende Abrechnungszwischensummen für eine bessere Nachvollziehbarkeit zu bilden. Eine Zulageposition beinhaltet entweder eine im Aufmaß übermessene Leistung oder stellt eine Preisdifferenz zu einer bereits beschriebenen Leistung dar. Die zum Nachweis von Art und Umfang der Leistung erforderlichen Mengenberechnungen, Zeichnungen und andere Belege sind der Rechnung beizufügen. - Rechnungen müssen der Gliederung gemäß LV entsprechen. - Es sind entsprechende Abschnittsummen zu bilden. - Auf jeder Abschlags- und Schlussrechnung müssen am Anfang die darin enthaltenen Leistungen mit Stichworten sowie der Ausführungszeitraum der Leistung aufgeführt sein. - Aufmasse, Abrechnungszeichnungen, Materiallieferscheine, etc. zum Nachweis der Massenermittlung müssen beiliegen. - Zusätzliche Leistungen (Nachträge) sind je Nachtrag und Bauteil/Titel als extra Titel ohne Index aufzuführen. Alle Rechnungen sind digital über den Projektserver einzureichen. Den Rechnungen sind alle Abrechnungsunterlagen und Abrechnungspläne beizulegen.		

18	LV	VE 313.02 Kleingewerk Rohbau
A.1 Allgemeine Angaben zur Baustelle und Ausführung		
Zur Beschleunigung der Rechnungsprüfung sind die Rechnung bzw. die Massenermittlung idealerweise zusätzlich als GEAB-Austauschformat zur Verfügung zu stellen. Eine Schlussrechnung kann erst nach Erfüllung der Gesamtleistung erfolgen. Die Erfüllung der Gesamtleistung wird durch eine förmliche Abnahme gemäß VOB/B §12 festgestellt. A.1.30 Bautagebuch: siehe hierzu Formblatt 214 A.1.31 Personaleinsatz: Zur Umsetzung der Maßnahme hat ein deutschsprachiger, weisungsbefugter Vorarbeiter an mindestens 4 Werktagen pro Woche auf der Baustelle anwesend zu sein. Die Aufsichtsführenden von ggf. eingesetzten Nachunternehmern haben ebenfalls deutschsprachig zu sein. A.1.32 Projektraum: Der AG setzt zur Optimierung der Kommunikation und Informationsbereitstellung zwischen allen internen und externen Projektbeteiligten einen internetbasierten Projektraum (DPR-Server) ein. Systemvoraussetzung / erforderliche Programme: PC, Internetverbindung, Adobe pdf-Reader o.ä. Die Benutzerverwaltung im Poolarserver stellt sicher, dass alle Beteiligten entsprechend ihren Rollen einen direkten Zugriff auf die zur Verfügung gestellten Daten erhalten. Damit erleichtert sich für alle Beteiligten die Dokumentation des Datenaustausches. Der AN erhält im Rahmen eines Start-/ Einweisungsgesprächs, die für sein Gewerk spezifischen und erforderlichen Planungsunterlagen in digitaler Form über den Projektserver. Der weitere Planversand verläuft ausschließlich über diesen Server. Die Bereitstellung und Verteilung der Daten erfolgen ausschließlich über den DPR-Server. Unterlagen werden dabei im pdf-Format zur Verfügung gestellt. Diese sind vom AN selbstständig zu plotten. Plottkosten sind vom AN einzukalkulieren. Überwiegend sind Pläne in Übergrößen (ca. 130x90 cm bzw. 160x90 cm) erstellt worden. Für den gesamten Zeitraum der Arbeiten des beschriebenen Gewerkes ist von ca. 4 Indizes auszugehen. Dies ist ebenfalls einzukalkulieren. Ebenso werden Rechnungen und Nachträge inkl. Kalkulationsnachweise und Dokumentationen über den Projektserver eingestellt/ hochgeladen. Die Mitwirkung zur Teilnahme an dem Projektserverraum ist für den AN verpflichtend. Abweichende Anforderungen werden im Leistungsverzeichnis gesondert beschrieben.		

18	LV	VE 313.02 Kleingewerk Rohbau
A.2 Angaben zum Bauwerk und Baukonstruktion		
A.2 Angaben zum Bauwerk und Baukonstruktion:		
A.2.1 Baugrube: In kleinen Bereichen Oberbodenabtrag, Aushub von Baugrube und Arbeitsräume für Gründung des Hallenbades. Das Baugrundgutachten beschreibt den Baugrund mit heterogenen Auffüllungen und Lössböden und Geschiebelehm. Baugrubenböschungen sind entsprechend des Gutachtens zu schützen, aufgrund der vorgesehenen Baugrube können die Aushubarbeiten weitestgehend frei geböscht werden. Teile des Baugrubenaushubes werden schon im Zuge der Abbrucharbeiten hergestellt. Teile der bestehenden Gründungen des Hallenbades und der Sporthalle bleiben zur Herstellung der neuen Gründung erhalten. Aufgrund der durch Abbruch ohnehin vorhandenen Baugrube und Vermeidung aufwändiger Wiederverfüllungen unter neuen Gebäudeteilen wurde die spätere Technikfläche im Untergeschoss des Bades als Vollunterkellerung ausgelegt.		
A.2.2 Bodenplatte / Gründung: Die Gründung des Hallenbades erfolgt mittels Einzel- und Streifenfundamenten und einer wasserundurchlässigen Sohlplatte gemäß DIN EN 1992, WU-Richtlinie des DAfStb. Diese werden in Teilen über den oben beschriebenen, im Baugrund verbleibenden Gründungsteilen der bestehenden Bebauung errichtet. Zum Ausgleich von Gründungsschichten werden Kiespolster nach Angabe Baugrundgutachten und Tragwerkplanung eingesetzt.		
A.2.3 Baukonstruktion (System): Die Grundkonstruktion des Gebäudes wird als Stahlbetonkonstruktion ausgeführt. Der Keller wird als massive Stahlbetonkonstruktion ausgeführt. Im Obergeschoss kommt eine Stahlbeton-Skelettbauweise zur Ausführung. Zwischenwände werden in Mauerwerk oder Holzrahmenbauweise ausgeführt. Die Dachkonstruktion wird in Stahlbeton- und Holzbauweise erstellt.		
A.2.4 Außenwände und Fassadenbekleidung: Die tragenden Wände des Gebäudes werden im Unter- und Erdgeschoss gemäß statischen Vorgaben in Beton bzw. Mauerwerk erstellt. Die Wände in den Kellerbereichen werden in WU-Konstruktion –als weiße Wanne ausgebildet, um auf weitere Abdichtungsmaßnahmen verzichten zu können. Alle Außenwände / Kellerwände werden im erdberührten Bereich mit extrudierter Dämmung nach dem Bauteilkatalog des Bauphysikers belegt. Der Bereich zwischen WU-Beton und den aufgehenden Mauerwerkswänden wird entsprechend bituminös nach Richtlinie abgedichtet. Tragende Außenwände des Obergeschosses sind in Holz-Rahmenbau mit einer hinterlüfteten Fassade aus Holzleisten und Aluminium-Verbundplatten vorgesehen.		
A.2.5. Innenwände und Wandbekleidungen: Die Innenwände werden in Mauerwerk- und Holzrahmenbauweise erstellt. Die Mauerwerkswände erhalten einen Putz mit Fliesen bzw. Wandanstrich. Die Holzständerwände werden mit Trockenbauplatten bekleidet.		
A.2.6. Decken- und Deckenbekleidungen sowie Bodenbeläge Die Decke der Schwimmhallen besteht aus einer Holzbinderkonstruktion mit aufgelegter Brettsperrholz-Schale, Stahlteile im Holzbau mit Korrosionsschutz C5 (Duplex-Beschichtung). Die Decke über dem Untergeschoss und der Umkleide ist komplett in Stahlbeton geplant. Die Treppen der Treppenhäuser sind aus Stahlbeton nach statischen Vorgaben geplant. Die Decken- bzw. Dachbekleidung wird in Teilbereichen mit einer GK Akustikloch bzw. - Glatteck ausgeführt. In anderen Bereichen werden Rasterdecken (Mineralfaser) eingebaut. In der Schwimmhalle kommt eine akustisch wirksame und tragende Deckenkonstruktion zur Ausführung. Im Eltern-Kind-Bereich werden abgehängte Segel bzw. Baffeln ausgeführt.		

18	LV	VE 313.02 Kleingewerk Rohbau
A.2 Angaben zum Bauwerk und Baukonstruktion		
A.2.7: Treppen (Konstruktion, Belag, Geländer): Treppen werden als Stahlbeton-Ortbeton errichtet und erhalten Bodenbeläge als Fliesen. A.2.8. Dachkonstruktion, Dachdeckung Die Dachkonstruktionen werden als Stahlbeton-Konstruktionen ausgeführt. In der Schwimmhalle und dem Eltern-Kind-Bereich kommt eine Holzbinderkonstruktion mit aufgelegten Brettspertholz-Schalen zur Ausführung. In den Bereichen über der Zwischenebene kommen Hohlkastenelemente bzw. Brettspertholzplatten zur Ausführung. Die Dächer werden als Flachdachkonstruktionen mit Wärmedämmung und Folienabdichtung ausgeführt. Teilweise wird eine PV-Anlage bzw. eine extensive Dachbegrünung ausgeführt. A.2.9: Außen- und Innentüren sowie Fenster und Tore Die verglasten Flächen der Schwimmhalle werden als aufgesetzte Stahl-Pfosten-Riegel-Fassadenkonstruktion ausgeführt. Die anderen verglasten Flächen sollen als Aluminiumkonstruktionen ausgeführt werden. A.2.10: Sonnenschutzanlagen In den Verwaltungsbereichen sind außenliegende Sonnenschutzanlagen vorgesehen. A.2.11 Innentüren / Trennwände Die Innentüren und Glastrennwände werden als Aluminium- Glas oder in Teilbereichen als Ganzglasanlagen vorgesehen. Sonstige Türen werden als Vollkunststofftüren mit Aluminiumzargen ausgeführt. A.2.12: Einbauten: Allgemeine Einbauten: In den Umkleidebereichen sind Wechselkabinen, Sichtschutzwände, WC- und Duschtrennwände, Umkleideschränke, Regale, Wickelablagen, Klappliegen, Wertfächer, Hakenleisten etc. aus HPL-Vollkernplatten mit Glasflächen vorgesehen. Sprungturm: Die Sprunganlage 3m und 1m ist als Stahlbetonkonstruktion vorgesehen. Becken: Das 25m Sportbecken sowie das Multifunktionsbecken sind als Edelstahlkonstruktionen vorgesehen. Das Kinderbecken wird als geflieste Konstruktion in Ortbeton ausgeführt. A.2.13. Außenanlagen: Die Besucher des Hallenbades werden über den repräsentativen Vorplatz in Empfang genommen und über eine Treppen- und Rampenanlage in das Schwimmbad geleitet. Dieser Platz ist im Eingangsbereich durch das Dach des Hallenbades überdeckt, Vorplatz und Foyer bilden durch diese Überschneidung eine gestalterische Einheit. Das Hallenbad ist mit dem motorisierten Verkehr (über die Märkische Straße) zugänglich. Der Anlieferungshof wird durch die neu gebaute Straße erschlossen, die einst als Einbahnstraßenverkehr um das Hallenbad herum verläuft. Auch die zum Hallenbad geplanten Stellplätze sind nur über den Einbahnstraßenverkehr zugänglich und haben eine direkte Verbindung zum Vorplatz des Hallenbades. Es soll vor dem Hallenbad eine barrierefreie Bushaltestelle errichtet werden. Die geplante Bushaltestelle erlaubt es den Kindern, sicher zum Schwimmen zu gelangen. Insgesamt gibt es auf dem Parkplatz 21 Stellplätze für PKW's für das Hallenbad. Auf der Abgrenzungsfläche A (BQA) sind weitere 27 Stellplätze vorgesehen. Zusätzlich erhalten die Mitarbeiter 2 Stellplätze im Anlieferungshof.		

Leistungsverzeichnis

Hallenbad Witten (1784)

18	LV	VE 313.02 Kleingewerk Rohbau
----	----	------------------------------

A.2 Angaben zum Bauwerk und Baukonstruktion

Zwei Stellplätze für Menschen mit Behinderungen befinden sich im Vorplatzbereich. Sie befinden sich auf Ebene des Eingangs, was eine barrierefreie Erschließung sicherstellt.

Es sind zwei Fahrradabstellplätze vorgesehen, in denen insgesamt 30 Fahrräder und außerdem 4 Lastenräder untergebracht werden.

18	LV	VE 313.02 Kleingewerk Rohbau
A.3 Angaben zur Installation / Zentralen Betriebstechnik		
A.3 Angaben zur Installation / Zentralen Betriebstechnik		
A.3.1 Sanitärtechnik		
Es erfolgt eine vollständige Neuinstallation der Sanitärtechnik bestehend aus:		
• Grundleitungen (Schmutzwasser) innerhalb des Gebäudes unter der Stahlbetonsohle. • Schmutzwassernetz mit natürlichem Gefälle innerhalb des Gebäudes • Entwässerungspunkte in Form von Bodenabläufen und Entwässerungsrinnen • Zentraler Trinkwasser-Hausanschluss mit Trinkwassernetz im Werkstoff Edelstahl und Isolierung nach GEG (Gebäudeenergiegesetz) • Einrichtungsgegenstände aus Sanitärporzellan • 2x zentrale Trinkwarmwasserbereitung als Frischwassertechnik im Durchflussprinzip • Zentrales Wassermanagementsystem und Aufschaltung auf die MSR/GLT		
A.3.2 Heizungstechnik:		
Um den Wärmeenergiebedarf vom Bad ganzjährig abzudecken, ist eine Wärmeerzeugung mit einer Gesamtleistung von mind. 400 kW bereitzustellen.		
Die notwendige Gesamtleistung wird ganzjährig durch verschiedene Wärmeerzeuger zur Verfügung gestellt: Zusätzlich wird im Hallenbad eine zweite Wärmezentrale für das naheliegende Schulzentrum bestehend aus zwei Luft-WP und einem BHKW (Gesamtleistung ebenfalls 400 kW) als Nahwärmeversorgung errichtet.		
Grundlastabdeckung der Wärmeerzeugung mittels Luft-Wärmepumpen		
Die Grundlast hat einen Anteil von mindestens 65 % Anteil am Jahreswärmeverbrauch, so dass die gesetzliche Mindestanforderung aus dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) eingehalten wird.		
Aufgrund eines Geräuschemissionsschutzgutachten nach TA-Lärm kommen Luft-WP mit Schallschutzhauben zum Einsatz, um die Geräuschemissionen der Wärmepumpen auf ein Minimum zu reduzieren.		
Abdeckung der Wärme-Spitzenlasten durch BHKW		
Die Wärmeversorgung wird zur Abdeckung der Spitzenlasten und zur Sicherstellung des steuerlichen Querverbundes mit einem BHKW ergänzt.		
Pufferspeicher mit thermischen Einschichtungselementen		
Es werden Pufferspeicher als zentrale hydraulische Weiche für die Wärmeerzeugung vorgesehen. Entscheidend für die Effizienz des Energiesystems ist die Be- und Entladung der Pufferspeicher entsprechend dem Temperaturniveau der jeweiligen Wärmeerzeuger.		
Daher sind Pufferspeicher mit Einschichtungselementen vorgesehen, wodurch je nach Austrittstemperatur des jeweiligen Wärmeerzeugers und ohne mechanisch bewegliche oder elektrische Hilfsmittel Heizungswasser je nach Temperaturniveau (oben heiß, Mitte warm, unten kalt) eingeschichtet wird.		
Regelung Wärmeerzeugung		
Die Regelung der Heizungstechnik und hier insbesondere die Regelung der Wärmeerzeugung und -verteilung erfolgt durch die eine übergeordnete Regelung.		
A.3.3 Lüftungstechnik:		
Es sind insgesamt fünf zentrale Lüftungsgeräte mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung bei stromsparender Ventilatortechnik vorgesehen, die die unterschiedlichen Nutzungsbereiche im Schwimmbad versorgen.		
Anlagen im Objekt:		
Anlage 1: LUE01 – Sportbecken, 17.500 m³/h		
Anlage 2: LUE02 – Multifunktionsbecken, 11.500 m³/h		
Anlage 3: LUE03 – Eltern-Kind-Becken, 5.000 m³/h		
Anlage 4: LUE04 – Nebenräume, 15.000m³/h		
Anlage 5: LUE05 – Personal ZG, 1.200 m³/h		

18	LV	VE 313.02 Kleingewerk Rohbau
A.3 Angaben zur Installation / Zentralen Betriebstechnik		
Alle Anlagen sind als Innengeräte geplant und sollen entsprechend innerhalb der Gebäudehülle aufgestellt werden. Die Auslegung der Luftvolumenströme für die Badehallen und Nebenräume erfolgte anhand der VDI 2089 in der aktuell gültigen Fassung. Für die Versorgung der Badehallen durch die Anlagen LUE 1 - 3 wird jedoch unter Berücksichtigung des Lüftungskonzeptes "Luftführung abwärts" ein reduzierter Auslegungsvolumenstrom von 80% gemäß VDI zugelassen. Aufgrund der spezifischen Anforderungen des Lüftungskonzeptes sind für die Ausführung der Anlagen LUE 1 - 3 zwei Betriebspunkte (80% VDI und 60% VDI) zu beachten. Die Beheizung aber auch die Entfeuchtung der Hallen erfolgt durch die Hallenlüftung. Die Luftführung hat nicht nur entscheidenden Einfluss auf die Aufenthaltsqualität und die Schadstoffbelastung; sie hat auch gravierenden Einfluss auf die Verdunstung und damit auf den größten Energieverbraucher im Schwimmbad. A.3.4 Elektrotechnik: Es wird eine Blitzschutzanlage gemäß DIN EN 62305-3 LPS Klasse III vorgesehen. Im Kellergeschoss des Bades wird im NSHV-Raum eine Hauptverteilung errichtet. Die eigene Zählung des gesamten Energie- und Leistungsbedarfs des Neubaus erfolgt über Zählung durch Wandlerzähler. Im Personal- und öffentlichen Bereich erfolgt die Elektroinstallation unsichtbar unter Putz und im Beton. Alle übrigen Bereiche (Technikbereiche) werden Aufputz installiert. Im öffentlichen Bereich ist eine KNX-gesteuerte Beleuchtung, die über ein Bedienpanel, Präsenzmelder und vereinzelt über Taster bedient werden kann, vorgesehen. Alle übrigen Bereiche (Technik und Personalbereich) werden mit normalen Leuchten ausgeführt. Die Beleuchtung erfolgt ausschließlich mit LED-Leuchten. Entsprechend den Anforderungen des Brandschutzkonzeptes wird das Hallenbad mit einer BMA mit akustischer und optischer Alarmierung ausgestattet. Die Brandmeldezentrale befindet sich im Untergeschoss. Für den Schutz von Personen und Sachgütern wird das Bad mit einem Videoüberwachungssystem ausgerüstet. Das System soll in ausgewählten Bereichen innerhalb des Gebäudes eingesetzt werden. Es ist außerdem eine Klingelanlage vorgesehen. Auf dem Dach des Hallenbades soll eine Photovoltaikanlage mit ca. 150 kWp im Netzparallelbetrieb erstellt werden. Da es sich bei dem Gebäude um einen Sonderbau handelt, wird eine Sicherheitsbeleuchtungsanlage nach DIN VDE 0108 sowie EN 1838 vorgesehen. A.3.5 Nutzungsspezifische Anlagen Badewassertechnik: Die Beckenwasseraufbereitung erfolgt entsprechend der DIN 19643. Verfahrenskombination: Flockung - Mehrschicht-Filtration, Absorption mit Aktivkohle - Chlorung Es handelt sich um Unterdruckfilter. Die Becken sind jeweils mit eigenem Beckenwasserkreislauf ausgerüstet: • Sportbecken • Multifunktionsbecken • Eltern-Kind-Becken Für Sportbecken und Multifunktionsbecken wird eine Horizontalströmung vorgesehen. Im Bereich des Hubbodens werden die Einströmungen oberhalb der Bodenhöhe - 60cm eingesetzt (-55cm).		

18	LV	VE 313.02 Kleingewerk Rohbau
----	----	------------------------------

A.3 Angaben zur Installation / Zentralen Betriebstechnik

Ein Teil der Düsen wird unter dem Hubboden eingesetzt, um diesen Bereich ausreichend zu durchströmen.
Das Eltern-Kind-Becken hat Einzelauslässe im Boden.
Die Pumpen wurden so ausgewählt, dass sie für die niedrigen Förderhöhen der Saugfiltration geeignet sind.
Die Chlorung erfolgt mittels Chlorgasanlage.

18	LV	VE 313.02 Kleingewerk Rohbau
A.4 Allgemeine Vorbemerkungen Kleingewerk Rohbau		
A4. Allgemeine Vorbemerkungen Kleingewerk Rohbau Die nachfolgenden Hinweise/ Anmerkungen sind bei der Preisermittlung zu berücksichtigen und wenn nicht gesondert angegeben in die Einheitspreise einzukalkulieren. Die folgenden Normen und Richtlinien, Gesetze sind für die nachfolgend beschriebenen Leistungen zu beachten: - ATV DIN 18299 Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art - ATV DIN 18330 Mauerarbeiten - ATV DIN 18331 Betonarbeiten - ATV DIN 18334 Zimmer- und Holzbauarbeiten - ATV DIN 18340 Trockenbauarbeiten - Örtliche Baubestimmungen/Landesbauordnung - Betriebssicherheitsverordnung BetrSichV - TRBS 2121-1 - Auflagen der Gewerbeaufsicht - Baustellenverordnung -BaustellV- - Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft - Die Auflagen aus der Baugenehmigung Ferner hat der AN die Forderungen und Auflagen des Sicherheits- und Gesundheitsschutz- Koordinators (SiGeKo) zu beachten, seinen Anordnungen ist zwingend Folge zu leisten. Die nachfolgenden Hinweise/ Anmerkungen sind bei der Preisermittlung zu berücksichtigen A.4.1 Angaben zur Baustelle: Baustelleneinrichtung Einrichten, Vorhalten und Räumen der Baustelleneinrichtung über die Leistungszeit, die für die Erbringung der eigenen Leistungen notwendig sind, sind Nebenleistung und werden, wenn nichts anderes angegeben, nicht gesondert vergütet. Die Baustelleneinrichtung ist gemäß BE-Plan auszuführen und mit der Objektüberwachung des AG's abzusprechen. Anlieferungen sowie die Baustelleneinrichtung aber auch sonstiger An- und Abfahrtsverkehr sind im Detail mit der Objektüberwachung abzustimmen. Mannschaftsunterkünfte als Tagesunterkünfte dürfen auf dem Baustellengelände aufgestellt werden. Wohncontainer für die Belegschaft des AN sind auf dem Baustellengelände nicht zulässig. Aufgrund der Platzverhältnisse auf dem Gelände, ist das Abstellen von Privatfahrzeugen untersagt. Die Anzahl der Firmenfahrzeuge ist auf ein notwendiges Minimum zu reduzieren. A.4.2 Angaben zur Ausführung: Ausführung: - Der AN hat während des gesamten Ausführungszeitraums der zu erbringenden Leistung einen deutschsprachigen, weisungsbefugten Bauleiter bereitzustellen. Die Gesamtmaßnahme wird durch Einzelgewerke parallel ausgeführt. Der AN bzw. dessen Erfüllungsgehilfen verpflichten sich diesbezüglich zur Teilnahme an den wöchentlichen Baustellen-JF-Terminen während der gesamten Ausführungszeit des AN einschließlich der entsprechenden Vor- und Nachlaufzeiten.		

18 LV VE 313.02 Kleingewerk Rohbau

A.4 Allgemeine Vorbemerkungen Kleingewerk Rohbau

Örtliche Besichtigung vor Leistungsbeginn:

Der AN - Innentüren hat sich vor Leistungsbeginn über den örtlichen Gegebenheiten und Bedingungen rechtzeitig zu informieren und ggf. erforderliche Abstimmungen mit der örtlichen Objektüberwachung eigeninitiativ zu tätigen.

Art und Umfang der Leistungen:

Gegenstand der Leistungsbeschreibung ist die Erstellung Rohbauleistungen, Schutzmaßnahmen, Mauerwerksarbeiten und Trockenbauarbeiten gemäß nachfolgendem Beschrieb.

Maße:

Die im Leistungsverzeichnis angegebenen Maße der Positionen sind Planmaße. Die zulässigen Ist-Abweichungen sind als Toleranzen in der DIN 18202 festgelegt. Maßänderungen innerhalb dieser Toleranzen bedingen keine Änderungen der Einheitspreise. Das Aufmaß ist vom Auftragnehmer am Bau zu nehmen und in seine Werk- und Montageplanung zu übernehmen. Dem AN wird in jedem Geschoss eine Meterriß sowie in jeder Fassade eine Achse durch den Vermesser des AG zur weiteren Planung zur Verfügung gestellt.

Eigenschaften/Nachweise:

Die notwendigen Prüfzeugnisse und bauaufsichtlichen Zulassungen zu den verbauten Bauteilen/Baustoffe sind dem AG vor Ausführung vorzulegen. Zur Dokumentation sind dem AG sämtliche Produkt- und Sicherheitsdatenblätter der zum Einsatz kommenden Produkte vorzulegen.

Dokumentation und Bestandsunterlagen

siehe hierzu Punkt B Anlagen / Ausführungsunterlagen des AN

18 LV VE 313.02 Kleingewerk Rohbau

B. Anlagen / Ausführungsunterlagen des AN

B. Anlagen

1. Vom AG zur Verfügung gestellte Ausführungsunterlagen:

1.1 Objektplanung

- Plananlagen gemäß Planliste

1.2 Tragwerksplanung

- entfällt -

1.3 Genehmigungen / Gestattungen:

- entfällt -

1.4 Sonstige Unterlagen:

- BE-Plan

2. Vom Auftragnehmer zu beschaffende Ausführungsunterlagen:

Die Kosten für die Beschaffung aller nachstehenden angeführten Ausführungsunterlagen sind in die entsprechenden Positionen einzurechnen, sofern dafür keine eigene Position im LV vorgesehen ist.

2.1 Ausführungsunterlagen des AN im Zuge der Ausführung

- Dokumentation

Die Unterlagen sind dem AG in digitaler Ausführung zu übergeben.

2.2 Nach der Beendigung der Bauarbeiten sind dem AG zu übergeben:

Die Bestandsunterlagen sind als Prüfexemplar mit der Abnahmebeantragung 1-fach digital (pdf, dwg, dxf) einzureichen. Der Fachplaner prüft das Exemplar innerhalb von 2 Wochen. Die überarbeiteten Bestandsunterlagen sind dem Auftraggeber zur Abnahme 1-fach digital über den Server zu übergeben. (ausschließlich in deutscher Sprache). Dokumentunterlagen als farbige PDFs mit Darstellung aller Anlageteile, die Hauptkomponenten enthalten alle Leistungsangaben, und zwar:

- Bestands- und Abrechnungspläne für sämtliche Bauteile
- Bautagebuch (wöchentliche Vorlage)
- Dokumentation

Dokumentunterlagen mit Darstellung aller Anlageteile, die Hauptkomponenten enthalten alle Leistungsangaben und zwar mindestens:

- Konstruktionsbeschreibung
- Planungsgrundlagen der Montageplanung
- Bedienungs- und Wartungsanweisung
- Bescheinigungen / Nachweise / Datenblätter
- Protokolle

Form der Dokumentation:

Die Dokumentunterlagen sind entsprechend nachfolgendem Verzeichnis, digital zu übergeben.

Inhaltsverzeichnis:

a) Ordner-Inhaltsverzeichnis

18	LV	VE 313.02 Kleingewerk Rohbau
B. Anlagen / Ausführungsunterlagen des AN		
b) Planungsgrundlagen Konstruktionsbeschreibung, Konstruktionspläne c) Auflistung Bestandspläne Bestandszeichnungen endgültige Planfertigung Übersichtszeichnungen der eingebauten Komponenten - Gerätezeichnungen d) Fabrikatslisten Ersatzteilliste mit Angaben des Herstellers, Auslieferungslagers und des Kundendienststützpunktes mit Anschrift und Telefon-Nr., Typ-bzw. Fabrikation-Nr., Größe, Leistung, Bestelldaten usw. Gerätearten Herstellerunterlagen mit Kennzeichnung der eingesetzten Komponenten Kennlinien der eingebauten Komponenten e) Bedienungs- und Wartungsanweisung (ausführlich am Ende der Auflistung) Bedienungsanweisung Spezialwerkzeuge Art und Zeitfolge der Überwachung (Inspektionstabelle mit Angaben der Spezifikation) Wartungsvorschriften Wartungstermine Störungsbeschreibung mit Beseitigungshinweise Garantiewerte Verschleißteile f) Abnahmebescheinigungen Einweisungsbescheinigung Abnahmeprotokoll mit Mängelliste TÜV Abnahmeprotokolle (falls erforderlich) Bescheinigung über die Einhaltung der Normen Bauartenzulassungen Prüfzeugnisse der bauphysikalischen Anforderungen g) Protokolle Sichtabnahmeprotokoll der Fachbauleitung für alle Konstruktionen die nicht mehr zugänglich sind. Nachweise für alle Tür-, Tor- und Fensterfunktionen h) Oberflächen, Farben und Beschichtungsaufbauten		

Leistungsverzeichnis

Hallenbad Witten (1784)

18	LV	VE 313.02 Kleingewerk Rohbau		
01	Titel	Allgemeine Leistungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
01	Titel Allgemeine Leistungen			
01.1	Fahrgerüst, 2,00 x 3,00 m Fahrbares Montagegerüst als Arbeits- und Schutzgerüst gemäß DIN EN 1004-1:2021-02 und DIN EN 1004-2:2022-03 (Fahrbare Arbeitsbühnen/Fahrgerüste), einschließlich umlaufendem Seitenschutz. Zusätzlich sind die Sicherheitsregeln für Arbeits- und Schutzgerüste sowie die Aufbau- und Verwendungsanleitungen der Gerüstersteller zu beachten. Höhenvariabel. Arbeitsbühnenfläche: ca. 2,00 x 3,00 m Arbeitsbühnenhöhe bis ca. 1,0 m bzw. 2,00m bei Oberlichter Gruppe 3, flächenbezogenes Nutzwicht 200 kg/m ² , für die Arbeiten an den Decken und Wänden (Raumhöhen bis 3,00 m zw. 4,50m bei Oberlichter) für die eigenen Leistung des AN anliefern, aufstellen, vorhalten und wieder abbauen.	2 St	EP	GP
01.2	Fahrgerüste umsetzen 2,00 x 3,00 mm Fahrgerüste wie vor beschrieben umsetzen in andere Geschosse für Arbeiten an Wänden und Decken ≤ 3,00 m Vergütung je benötigtes Geschoss und Gerüst.	4 St	EP	GP
01.3	Kernbohrungen, 50 - 150 mm Erstellen von Kernbohrungen für Stahlbeton Durchmesser von 50 bis 150 mm Bauteilstärke bis ca. 350 mm, Das Abbruchmaterial wird Eigentum des AN und ist fachgerecht zu entsorgen. In fix und fertiger Arbeit incl. aller Nebenleistungen. Arbeitshöhen bis 3,5 m	5 St	EP	GP
01.4	Kernbohrungen, 160 bis 200 mm Wie Position 01.3 jedoch: Durchmesser von 160 bis 200 mm	5 St	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

Hallenbad Witten (1784)

18	LV	VE 313.02 Kleingewerk Rohbau		
01	Titel	Allgemeine Leistungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
01.5	Kernbohrungen, 210 bis 250 mm Wie Position 01.3 (Seite 20) jedoch: Durchmesser von 210 bis 250 mm			
		5 St	EP	GP
01.6	Kernbohrungen, 260 bis 300 mm Wie Position 01.3 (Seite 20) jedoch: Durchmesser von 260 bis 300 mm			
		1 St	EP	GP
01.7	Baumischabfallcontainer Absprerrbarer Baumischabfallcontainer für Mischmüll anliefern und vorhalten und abfahren. Vergütung nach to auf Nachweis. Entsprechende Wiegescheine sind vorzulegen. Die Lage der Container sind rechtzeitig mit der örtlichen Objektüberwachung abzuklären und festzulegen.			
		5 to	EP	GP
01.8	Bauschuttcontainer Wie Position 01.7 jedoch: Bauschuttcontainer			
		1 to	EP	GP
01.9	Holzcontainer Wie Position 01.7 jedoch: Holzcontainer			
		1 to	EP	GP
01.10	Verschließen von Deckendurchführungen 0,5-1,0 m² Durchtrittssicherer und unverschieblicher Verschluss von Deckendurchführungen > 0,5 bis 1,00 m² aus Holzwerkstoffplatten herstellen			
		10 Stk	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

Hallenbad Witten (1784)

18	LV	VE 313.02 Kleingewerk Rohbau		
01	Titel	Allgemeine Leistungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
01.11	Verschließen von Deckendurchführungen bis 0,5 m² Wie Position 01.10 (Seite 21) jedoch: Deckendurchführungen bis ≤ 0,5 m²	5 St	EP	GP
01.12	Seitenschutz/-system Herstellen eines Seitenschutz als individuelle Konstruktion oder als System nach geltenden Unfallverhütungsvorschriften, entsprechend DGUV 201-023 , zur Überlassung für Folgeunternehmer an Fenster-, Türöffnungen und Deckenöffnungen der Baustelle. Zur Sicherung gegen Absturz von Personen auf Anordnung der OÜ herstellen, 4 Wochen vorhalten und wieder entfernen. Absturzsicherungen bis zur Beendigung der eigenen Leistung sind Nebenleistung und werden nicht gesondert vergütet. Schutzklasse: A nach DGUV Die Absturzsicherungen sind auf Abruf und Abschnitten zu montieren und demontieren. Befestigungspunkte sind nach dem Rückbau zu verschließen. In Sichtbetonoberflächen sind keine Bohrungen zulässig.	50 m	EP	GP
01.13	Seitenschutz/-system vorhalten u. unterhalten Vorhalten des vor beschriebenen Seitenschutz/-system. Vorhalten pro lfm und Vorhaltewoche. Die Abrechnung der Position beginnt nach Fertigstellung der eigenen Leistung.	500 mWo	EP	GP
01.14	Staub u. Witterungsschutz UK bis 5m² herstellen räumen Schutzvorrichtung als Staub und Witterungsschutz an Rohbauöffnungen, einschl. Unterkonstruktion, Oberkante Öffnung bis 3,5 m, Einzelgröße bis 1-5 m², aus Isolierfolie, Foliendicke mind. 115 µm, herstellen und räumen. Einbau in allen Geschossen	25 m²	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

Hallenbad Witten (1784)

18	LV	VE 313.02 Kleingewerk Rohbau		
01	Titel	Allgemeine Leistungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
01.15	Staub u. Witterungsschutz UK bis 5-100m² herstellen räumen Wie Position 01.14 (Seite 22) jedoch: Einzelgröße 5-100 m ² Einbau in allen Geschossen.	500 m²	EP	GP
01.16	Zulage geänderte Folie mit 30 mm Zulage für vor Beschriebene Staub u. Witterungsschutz für die Ausführung mit einer Wärmeschutzfolie als Noppenfolie oder glw. mit einer Stärke von 30 mm	500 m²	EP	GP
01.17	Staub u. Witterungsschutz vorhalten Staub- u. Witterungsschutz vorhalten	3.000 m²/Wo	EP	GP
01.18	Zulage für die Vorhaltung bei geänderter Folie mit 30 mm	2.000 m²/Wo	EP	GP
01.19	Staub u. Witterungsschutz UK bis 5m² aus OSB-Platten herstellen räumen Schutzvorrichtung als Staub und Witterungsschutz an Rohbauöffnungen, einschl. Unterkonstruktion, Oberkante Öffnung bis 3,5 m, Einzelgröße bis 1-5 m ² , aus OSB-Platten, herstellen und räumen.	30 m²	EP	GP
01.20	Staub- u. Witterungsschutz UK bis 5-20m² aus OSB-Platten herstellen räumen Wie Position 01.19 jedoch: Einzelgröße 5-20 m ²	50 m²	EP	GP
01.21	Staub u. Witterungsschutz vorhalten aus OSB-Platten	250 m²/Wo	EP	GP
01.22	Zulage Türausschnitt herstellen Wie Position 01.19 jedoch: Zulage für das Herstellen von Türausschnitte inkl. UK. bis 4m ²	5 St	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

Hallenbad Witten (1784)

18	LV	VE 313.02 Kleingewerk Rohbau		
01	Titel	Allgemeine Leistungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
01.23	Bautüre 1,00 x 2,00 m Bautüre aus Stahlblech liefern und auf Veranlassung des AG einbauen. Größe 1,00 x 2,00 m zur Nutzungsüberlassung für Fremdfirmen. Bautüren welche zur eigenen Nutzung gebraucht werden, werden nicht vergütet und sind in die BE einzukalkulieren.	5 St	EP	GP
01.24	Bautüren vorhalten 1,00 x 2,10 m Zulage zur Vorpositon Bautüren für die Vorhaltung und Unterhaltung. Abrechnung nach Stück/Woche	50 St/Wo	EP	GP
01.25	Bautüre 2,20 x 2,00 m, 2-flügelig zweiflügelige Bautüre aus Stahlblech liefern und auf Veranlassung des AG einbauen. Ausführung mit einfachem Vorhängeschloss. Größe 2,20 x 2,00 m zur Nutzungsüberlassung für Fremdfirmen. Bautüren welche zur eigenen Nutzung gebraucht werden, werden nicht vergütet und sind in die BE einzukalkulieren.	3 St	EP	GP
01.26	Bautüren vorhalten 2,20 x 2,20 m Zulage zur Vorpositon Bautüren für die Vorhaltung und Unterhaltung. Abrechnung nach Stück/Woche	30 St/Wo	EP	GP
Summe Titel 01		Allgemeine Leistungen, Netto:		

Leistungsverzeichnis

Hallenbad Witten (1784)

18	LV	VE 313.02 Kleingewerk Rohbau		
02	Titel	Mauerwerksarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
02	Titel Mauerwerksarbeiten			
02.1	Innenwand KS-LR 6 DF 2,0 240 mm stark, nichttragend Innenwand KS-LR, 6 DF 12, 2,0 Mauerwerk DIN EN 1996 der Innenwand mit Stoßfugenvermörtelung, Kalksandstein DIN EN 771-2 i.V.m DIN 20000-402, KS-R Wandstärke: 240 mm Festigkeitsklasse 20 Rohdichteklasse 2,0 Format: 6 DF Mörtelklasse: DM nach Planangabe einbauen. Wandhöhen: bis 4,5 m Feuerwiderstand: ohne Anforderung Ausführung in Untergeschoss, Erdgeschoss, Zwischengeschoss			
		50 m²	EP	GP
02.2	Innenwand KS-LR 6 DF 2,0 175 mm stark, nichttragen Wie Position 02.1 jedoch: Wandstärke: 175 mm			
		10 m²	EP	GP
02.3	Innenwand KS-LR 6 DF 1,8 115 mm stark, nichttragend Wie Position 02.1 jedoch: Festigkeitsklasse 12 Rohdichteklasse 1,8 Wandstärke: 115 mm			
		20 m²	EP	GP
02.4	Zulag Mauerwerk in Kleinflächen < 5m² Zulage für die Ausführung Mauerwerk in Kleinflächen ≤ 5,0 m² Wandstärke bis 240 mm			
		20 m²	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Hallenbad Witten (1784)

18	LV	VE 313.02 Kleingewerk Rohbau		
02	Titel	Mauerwerksarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
02.5	Zulage für gesonderte An-und Abfahren Mauerwerksarbeiten Zulage für vorbeschriebene Mauerwerksarbeiten in mehreren Arbeitsgängen mit gesonderter An- und Abfahrt. Die Ausführung ist mit der zuständigen Objektüberwachung vorab abzustimmen.	5 St	EP	GP
02.6	Aussparung nachträglich verschließen, eckig 0,10 - 0,5 m² Aussparung in Kalksandsteinmauerwerk aller Art in eckiger Form nach Durchführung der Installationstechnik (Rohre, Kanäle etc.) nachträglich verschließen. Fugen sind mit MW nicht brennbar ≥ 1000° C dicht auszustopfen. Wandstärke: 17,5 cm Einzelgröße: 0,10 bis 0,50m²	25 Stck	EP	GP
02.7	Aussparung nachträglich verschließen, eckig 0,5 - 1,0 m² Wie Position 02.6 jedoch: Wandstärke: 17,5 cm Einzelgröße: 0,5 bis 1,0 m²	15 Stck	EP	GP
02.8	Aussparung nachträglich verschließen, eckig 1,0 - 2,0 m² Wie Position 02.6 jedoch: Wandstärke: 17,5 cm Einzelgröße: 1,0 bis 2,0 m²	5 Stck	EP	GP
Summe Titel 02		Mauerwerksarbeiten, Netto:		

Leistungsverzeichnis

Hallenbad Witten (1784)

18	LV	VE 313.02 Kleingewerk Rohbau		
03	Titel	Trockenbauarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
03	Titel Trockenbauarbeiten			
	Vorsatzschale			
03.1	Vorsatzschale Vorwandinstallation H bis 3,25 m , D= 220 mm Vorsatzschale für Vorwandinstallation, Einbaubereich 1 DIN 4103-1 (Bereiche mit geringer Menschenansammlung), für Wassereinwirkungsklasse W2-I und W3-I geeignet. Höhe Wand bis '3,25' m, Abstand zwischen Beplankung und Wand bis 195 mm, Dicke Wand 220 mm, Baustoffklasse DIN 4102-1 A2 (nichtbrennbar), Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN EN 14195 und DIN 18182-1, als Einfachständerwerk, CW/UW 50, Korrosivitätskategorie C5 (sehr stark) DIN EN ISO 12944-2, mit erwarteter Schutzdauer Lang (High) DIN EN ISO 12944-1 von bis zu 25 Jahren, Ständerachsabstand '625' mm, Beplankung einseitig, aus 2x Zementbauplatten D=12,5mm, Fugen mit Bewehrungsstreifen versehen, Fugen und Befestigungsmittel auf der Oberfläche spachteln, befestigen mit systemspezifischen Befestigungsmitteln, Befestigungsuntergrund Beton/Mauerwerk/Holzständerwand. Hinweis: Die Vorsatzschalen werden bauseitig mit Fliesen bekleidet. Tragkonstruktionen für Sanitärobjekte werden bauseits gesetzt. Verstärkungsprofile für Sanitärobjekt sowie Erstellen von Öffnungen in Installationswänden werden in gesonderter Position vergütet. Die Vorsatzschalen sind in Teilbereichen nicht Raumhoch auszuführen bzw. ohne Deckenanschluss.			
		55 m²	EP	GP
03.2	Vorsatzschale Vorwandinstallation H bis 3,25 m , D= 195 mm Wie Position 03.1 jedoch: Abstand zwischen Beplankung und Wand bis 170 mm, Dicke Wand 195 mm,			
		7 m²	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

Hallenbad Witten (1784)

18	LV	VE 313.02 Kleingewerk Rohbau		
03	Titel	Trockenbauarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
03.3	Vorsatzschale Vorwandinstallation H bis 3,25 m , D= 145 mm Wie Position 03.1 (Seite 27) jedoch: Abstand zwischen Beplankung und Wand bis 120 mm, Dicke Wand 145 mm,	28,5 m²	EP	GP
03.4	Zulage CW / UW 75 Profile Zulage für vorbeschriebene Vorsatzschale Vorwandinstallation für den Einbau von CW /UW 75 Profile, Korrosivitätskategorie C5 (sehr stark)	18 m²	EP	GP
03.5	Metallständerwand- Doppelständerwerk verlascht, Installationswand H bis 3,70 m, D=220 mm Metallständerwand-Doppelständerwerk,verlascht für Installationswand, Einbaubereich 1 DIN 4103-1 (Bereiche mit geringer Menschenansammlung), für Wassereinwirkungsklasse W2-I und W3-I geeignet. Höhe Wand bis '3,70' m, Abstand zwischen Beplankung und Wand bis 195 mm, Dicke Wand 220 mm, Baustoffklasse DIN 4102-1 A2 (nichtbrennbar), Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN EN 14195 und DIN 18182-1, als Doppelständerwerk, CW/UW 50, Korrosivitätskategorie C5 (sehr stark) DIN EN ISO 12944-2, mit erwarteter Schutzdauer Lang (High) DIN EN ISO 12944-1 von bis zu 25 Jahren, Schalldämmmaß Rw 50,0 dB Ständerachsabstand '625' mm, Beplankung zweiseitig, aus 2x Zementbauplatten D=12,5mm, Dämmschicht aus Mineralwolle , Dicke 50 mm, Baustoffklasse A1, nichtbrennbar, einlagig, dicht stoßen, abrutschsicher verlegt. Fugen mit Bewehrungsstreifen versehen, Fugen und Befestigungsmittel auf der Oberfläche spachteln, befestigen mit systemspezifischen Befestigungsmitteln, Befestigungsuntergrund Beton/Mauerwerk. Hinweis: Die Installationswand werden bauseitig mit Fliesen bekleidet. Tragkonstruktionen für Sanitärobjekte werden bauseits gesetzt.			
Übertrag:				

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Leistungsverzeichnis

Hallenbad Witten (1784)

18	LV	VE 313.02 Kleingewerk Rohbau		
03	Titel	Trockenbauarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Verstärkungsprofile für Sanitäröbjekt sowie Erstellen von Öffnungen in Installationswänden werden in gesonderter Position vergütet. Die Vorsatzschalen sind nicht Raumhoch auszuführen bzw. ohne Deckenanschluss.	12,5 m²	EP	GP
	Übertrag:			
03.6	Zulage Deckenanschluss, gleitend bis 25 mm, Wandstärke 75 mm Herstellen eines Deckenanschlusses, gleitend bis 25 mm, als Zulage zu vorbeschriebener Metallständerwand aus Zementbauplatten. Plattenstreifen aus artgleichem Material in Verbindung mit U-Anschlußprofil an Decke befestigen. Plattenstreifen im Anschluss mit Spachtelmasse hinterlegt. CW-Ständerprofile und Beplankung verkürzt einbauen. Ausführung ohne Kantenschutzprofile. Wandstärke 75 mm	7 m	EP	GP
03.7	Zulage Rückverankerung Vorsatzschale Vorwandinstallation Zulage rückverankerung der vorbeschriebenen Unterkonstruktion der Vorsatzschalen gemäß Herstellervorgaben. Wandabstand: 145 - 220 mm	90,5 m²	EP	GP
03.8	Zulage Wandanschluss Massivbauteil Zulage für Herstellen eines Wandanschlusses an eine Massivwand für vor beschriebene Vorsatzschale / Metallständerwand Metallprofil mit 2 Wülsten Trennwandkitt hinterlegen. Beplankung mit Trennstreifen und Spachtelmasse hinterlegen. Die Beplankung ist dicht an die Massivwand anzuschließen. Gesamte Arbeit nach Herstellervorgaben ausgeführt. Ausführung für Wandstärke 145-220 mm	96 m	EP	GP
03.9	Freies Wandende 145 bis 220 mm Freies Wandende (Stirnseiten) doppelt beplanken bei vor beschriebenen Vorsatzschale/ Metallständerwand. seitlich, senkrecht, Zementgebundene Platten 2x 12,5 mm mit versetzten Stößen			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Hallenbad Witten (1784)

18	LV	VE 313.02 Kleingewerk Rohbau		
03	Titel	Trockenbauarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag: an den Ecken, Stirnseiten doppelt beplankt; Einschl. Kantenschutzprofilen an freien Kanten. Fugen und Befestigungsmittel auf der Oberfläche spachteln Wandstärke: 145 bis 220 mm			
		18 m	EP	GP
03.10	Zulage UA 75 Profile Zulage für Einbauen von Metallständerprofilen UA 75 2 mm zusätzlich zu den notwendigen CW Profilen für vor beschriebenen Vorsatzschale / Metallständerwänden zur Verstärkung der Tragkonstruktion. UA 75 mm, d = 2 mm	30 m	EP	GP
03.11	Zulage UA 50 Profile Wie Position 03.10 jedoch: UA 50 2 mm	30 m	EP	GP
03.12	Zulage Wanddurchdringungen, rund d= bis 50 mm, ohne Kasten Zuschlag zu vor beschriebener Position Vorsatzschale/ Metallständerwände für die Herstellung von Wandaussparungen zur Ausführung von Installationsdurchdringungen, Kabel- / Rohrdurchführungen, Kanaldurchführungen usw.. Nur Herstellung eines Ausschnittes in der einseitigen Beplankung. Die Aussparungen werden beim Aufmaß der Wandbekleidungen übermessen und hier als Zulage nach Stück vergütet. d ≤ 50 mm	50 Stk	EP	GP
03.13	Zulage Wanddurchdringungen, rund d= 51 bis 100 mm Wie Position 03.12 jedoch: d ≥ 51 mm bis ≤ 100 mm	25 St	EP	GP
03.14	Zulage Kleinflächen < 5m² Zulage für vorgenannte Vorsatzschale / Metallsänderwand für Flächen unter 5 m²	15 m²	EP	GP
	Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

Hallenbad Witten (1784)

18	LV	VE 313.02 Kleingewerk Rohbau		
03	Titel	Trockenbauarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
03.15	Zulage Estrichabstellung Zulage zu vorbeschriebenen Vorsatzschale / Metallständerwand für das vorgezogenen Montieren der Wandbekleidung im Bodenbereich als Estrichabstellung als gesonderter Arbeitsgang Abrechnung nach Länge der erforderlichen Estrichabstellung. Die Abrechnung für Kleinflächen ist hier nicht anzuwenden. Bekleidungshöhe: mind. 30 cm Die Vorgaben des Systemherstellers sind hierzu zu beachten und entsprechend Einzukalkulieren.	34 m	EP	GP
03.16	Befestigungstraverse mit zementgebundener Bauplatte Einbau von Blechtraversen, aus 0,75 mm starkem Stahlblech mit Hinterlage aus 18 mm starker zementgebundener Bauplatte. Befestigung der Blechtraversen an seitlichen, raumhohen Profilen. Für ruhende und dynamische wandhängende Lasten bis 1,5 kN/m Wandlänge.	5 Stk	EP	GP
Summe Titel 03		Trockenbauarbeiten, Netto:		

Leistungsverzeichnis

Hallenbad Witten (1784)

18	LV	VE 313.02 Kleingewerk Rohbau		
04	Titel	Maschinen- und Gerätesockel		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
04	Titel Maschinen- und Gerätesockel			
	Maschinen- und Gerätefundamente Ortbeton der Maschinen- und Gerätefundamente nachträglich im Untergeschoss einbauen. Hier ist zu berücksichtigen, dass der Beton nach Wahl des AN händisch oder über Pumpen eingebracht werden muss.			
04.1	Einzelfundamente Ortbeton Stahlbeton C 25/30 bis 0,5m³ Einzelfundamente aus Stahlbeton als Maschinen- oder Gerätefundament herstellen. Oberfläche eben abgezogen und geglättet. Schalung und Bewehrung gesonderten Positionen. Betongüte:C 25/30 Expositionsklassen:XC3, WF Überwachungsklasse:ÜK 1 Einzelfundament bis 0,5 m³ in unterschiedlichen Größen.	2 m³	EP	GP
04.2	Randschalung Fundamente in Ortbeton 10 bis 50 cm Herstellen einer Schalung zur Abstellung der freien Einzelfundamente der Vorpositionen. Abgerechnet wird die Höhe des abgeschalteten Betonquerschnittes Schalungshaut SB 1 Obere Plattenkante gefast Liefern, einbauen, vorhalten, unterhalten und entfernen der Schalung einschl. sämtl. Befestigungsmittel und Nebenarbeiten. Höhe bis 10- 50 cm Einzellängen: 10-50 cm	5 m	EP	GP
04.3	Betonstahl B 500 M (A) Ortbeton d=8-12 mm Betonstahl B 500 M (A) nach DIN 488 <u>fyk</u> =500 N/mm², normale <u>Duktilität</u> (A) nach DIN 488 für Bauteile aus Ortbeton liefern, schneiden, biegen und verlegen. Abgerechnet wird nach Stahlliste Statiker. Abstandshalter zur Sicherung der Betondeckung zwischen der unteren und oberen Lage sind mit einzukalkulieren.	100 kg	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

Hallenbad Witten (1784)

18	LV	VE 313.02 Kleingewerk Rohbau		
04	Titel	Maschinen- und Gerätesockel		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Summe Titel 04		Maschinen- und Gerätesockel, Netto:		

Leistungsverzeichnis

Hallenbad Witten (1784)

18	LV	VE 313.02 Kleingewerk Rohbau		
05	Titel	Stundenlohnarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
05	Titel Stundenlohnarbeiten			
	Für unvorhergesehene Arbeiten Für unvorhergesehene Arbeiten dürfen die Leistungen, welche über den Rahmen des Leistungsverzeichnisses hinausgehen, nur auf besondere Anweisung durch die Bauleitung durchgeführt werden. Für diese Regiearbeiten ist ein täglich durch die Bauleitung zu bestätigender Arbeitsbericht vorzulegen. In diesen Arbeitsberichten ist die aufgewendete Zeit, sowie das aufgewendete Material aufzuführen. Regiearbeiten, welche nicht genehmigt sind, werden in keinem Fall anerkannt. Das hierzu aufgewendete Material wird in der Endabrechnung erfasst und getrennt verrechnet. Materialien, welche im Leistungsverzeichnis nicht enthalten sind, müssen als Nachtragsangebot sofort gemeldet und von der Bauleitung genehmigt werden. Verrechnungssätze für Löhne Die Verrechnungssätze für die nachstehenden Lohn- und Berufsgruppen sind unaufgegliedert anzubieten. In ihnen sind enthalten: - Lohn- und Gehaltskosten, - Lohn- und Gehaltsnebenkosten, - Sozialkosten einschließlich Sozialkassenbeiträge, - Gemeinkostenanteile, - Gewinn. Beschäftigt der Bieter bei einer der nachstehenden Lohn-/Berufsgruppen keine Arbeitskräfte, hat er stattdessen den Einsatz möglichst gleichwertiger oder höher qualifizierter Arbeitskräfte anzubieten.			
05.1	Vorarbeiter Vorarbeiterstunde einschliesslich aller Zuschläge für Überstunden, Auslösung, Fahrt- und Wegekosten etc., auf besondere Anweisung der Bauleitung.	5 h	EP	GP
05.2	Facharbeiter wie vor, jedoch Facharbeiter	10 h	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Hallenbad Witten (1784)

18	LV	VE 313.02 Kleingewerk Rohbau		
05	Titel	Stundenlohnarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
05.3	Helfer wie vor, jedoch Helfer	20 h	EP	GP
05.4	An- und Abfahrt für Regieleistungen Pauschale für eine zusätzliche An- und Abfahrt für angeordnete Stundenlohnarbeiten außerhalb der Hauptmontagezeit auf außerordentliche Anweisung des Auftraggebers.	5 St	EP	GP
Summe Titel 05		Stundenlohnarbeiten, Netto:		

LV-Zusammenfassung

Hallenbad Witten (1784)

18	LV	VE 313.02 Kleingewerk Rohbau		
Nr.	Bezeichnung		Seite	Gesamt in EUR
01	Titel	Allgemeine Leistungen	20	
02	Titel	Mauerwerksarbeiten	25	
03	Titel	Trockenbauarbeiten	27	
04	Titel	Maschinen- und Gerätesockel	32	
05	Titel	Stundenlohnarbeiten	34	
Summe LV 18 VE 313.02 Kleingewerk Rohbau				
Angebotssumme, Netto:			EUR	
zzgl. MwSt. (19,0 %):			EUR	
<u>Angebotssumme, Brutto:</u>			EUR	<u>.....</u>